



Breiter Einsatz der Temperatursensoren

Seit über 25 Jahren werden Temperaturmeßwiderstände entwickelt. Diese Temperaturmeßwiderstände werden auch als Temperatursensoren bezeichnet und basieren auf einer Nickeldünnschicht. Die hochwertigen und sensiblen Geräte werden permanent weiterentwickelt. Nickel hat von allen Metallen die höchste Thermische Änderungsmöglichkeit. Dadurch liefert Nickel ein sehr hohes Meßsignal.

Heizungen, Klimaanlage und Lüftungen in Gebäuden benötigen Nickel-Meßwiderstände, die in den Temperatursensoren enthalten sind. Ein weiteres Einsatzgebiet des Temperatursensors findet sich in der Automatisierungstechnik und der Meßtechnik. Anwender sind in der Regel die Hersteller von Heizungen. Aber auch der Zulieferbereich benötigt den Temperatursensor. Weiter findet dieser seinen Einsatz bei Herstellern von Labormeßausrüstungen und Herstellern von Prozessautomaten. Dabei liefert ein Temperatursensor einen optimalen Metallfilmwiderstand und bietet gleichzeitig exzellente Langzeiteigenschaften.

Das Trägermaterial der Temperatursensoren ist Keramik, was sich durch eine gute Wärmeleitung auszeichnet. Der Einsatz kann in Europa erfolgen, aber auch in den USA, denn alle gängigen Kennlinien sind bei einem Temperatursensor erhältlich. Weiter bietet der Temperatursensor durch den Laserabgleich eine hohe Präzision bei einer gleichzeitig hohen thermischen Empfindlichkeit.

Das Meßsignal kann einfach durch die passive Linearisierung erreicht werden. Zudem kann der Temperatursensor in unterschiedlichen Anschlußarten, Grundwerten und Bauformen geliefert werden. Dabei sind auch spezielle Anforderungen individuell zu gestalten, sodass der Temperatursensor ein breites und unterschiedliches Einsatzgebiet bei langer und nachhaltiger Haltbarkeit vorweist.

Mehr zum Thema Temperatursensoren auf unserer [Webseite](#).